

Pfarreiengemeinschaft **Weißhorn**

St. Laurentius Attenhofen / St. Michael Bubenhausen
St. Anna Emershofen / St. Cyriakus Grafertshofen
St. Nikolaus Hegelhofen / St. Alban Oberhausen
Mariä Himmelfahrt Weißhorn



Advent - Weihnachten 2022

Sehr verehrte Leserinnen und Leser des neuen Pfarrbriefs!

Wieder ist es Advent geworden und diese Zeit bereitet das Weihnachtsfest vor, das wir am 24. Dezember feiern dürfen.

In der noch verbleibenden Zeit des zu Ende gehenden Jahres blicken viele Menschen gerne auf die Ereignisse der vergangenen Monate des Kalenderjahres zurück.

Sehr viele empfinden es als ein sehr schwieriges Jahr 2022, das von der Pandemie und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen, vom Klimawandel und vor allem vom Krieg in der Ukraine gezeichnet war.

Auch in das neue Jahr werden wir die Last dieser Ereignisse mitnehmen. Sie werden uns noch lange beschäftigen und wohl auch begleiten.

Wir im westlichen Europa durften dankbar sein für eine lange Friedensphase, die uns seit dem Ende des Weltkrieges beschieden war.

Verbunden war dies mit einem ständigen Wirtschafts- und Fortschrittswachstum, das einen gesicherten Wohlstand für viele brachte.

Wir dachten wohl nicht ganz unbegründet, dass es immer so weitergehen würde.

Aber auch unser Wohlstand hat seine Schatten; der überzogene Konsum, die Folgen einer Wegwerfgesellschaft und das gnadenlose Ausbeuten des Planeten haben ihren Preis. Die Schere zwischen immer Reicheren und Armen klappt mehr und mehr auseinander.

Die Flüchtlingsproblematik war schon vor dem Ukrainekrieg schwer in Griff zu bekommen; nun sind im Laufe der vergangenen Monate nochmals eine Million Kriegsflüchtlinge dazu gekommen. Unzählige Menschen sind es, die sich nach wie vor aus Afrika und Asien auf den Weg nach Europa machen, viele von ihnen um ihr Leben zu retten, das in ihrer Heimat bedroht ist.

Und nicht zuletzt unsere Kirche, die schwer gebeutelt durch das Meer der Zeit segelt.

So blicken nicht wenige mit großen Sorgen in die Zukunft.

Und trotzdem wird es Weihnachten werden.

Versuchen wir, die Erzählung von der Geburt des Jesuskindes auf unser Leben einwirken zu lassen; verbinden wir uns mit dem, der unser Menschsein geteilt hat und uns seine Begleitung auf den unterschiedlichsten Wegen durchs Leben anbietet.

Weihnachten will auch in schwierigen Zeiten ein Ort der Ruhe und des Friedens sein, gerade auch, weil es diesen Friedensort in dieser Welt eigentlich nicht gibt. Es ist die Sehnsucht danach, dass es möglich sein soll, in Frieden zu leben, mit sich und den anderen; im kleinen wie im großen Weltgefüge.

Versuchen wir es wenigstens an Weihnachten, dass die Botschaft von Betlehem nicht im Lärm und der Hektik der Zeit untergeht.

Nehmen wir uns die Zeit für gute Gespräche, die sich nicht wie so oft in der Oberflächlichkeit verflüchtigen; suchen wir den Kontakt gerade auch zu Menschen, die unsere Zuwendung brauchen, stimmen wir uns rechtzeitig ein auf Christus und sein Kommen als Kind von Betlehem durch den Besuch der Gottesdienste oder Ad-

ventsfeiern, die persönliche Andacht oder Betrachtung, im Lesen einer guten Lektüre auf das Festgeheimnis oder im Hören ansprechender Musik zu den Festtagen.

Es gibt so unglaublich viele Möglichkeiten, um sich vom Guten bewegen zu lassen, damit auch Weihnachten in uns geschieht – auch in schwierigen Zeiten.

Lassen Sie sich von Jesus durch die kommende Advents- und Weihnachtszeit begleiten und gehen Sie mit großem Gottvertrauen in das neue Jahr.

Das wünscht Ihnen auch im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lothar Hartmann
Stadtpfarrer



St. Laurentius Attenhofen

Kindergottesdienstteam, Pfarrgemeinderat:

- Nikolausfeier
- Krippenspiel mit Musikanten
- Kinderkreuzweg
- Auferstehungsfeier
- feierliche Mai- und Dankandacht für die Erstkommunionkinder
- Familiengottesdienste

Draußengottesdienste:

- Muttertag
- Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung



Wortgottesdienstteam und Mesnerin:

- 14-tägiges Morgenlob (zu Tagesheiligen, im Advent, als Maiandacht, ...)
- Kreuzwegandacht
- Friedensgebete
- Fahrradrosenkranz

Senioren:

- "Wir ab 60"-Seniorentreff
- Tischmessen
 - Die Senioren freuten sich sehr, dass die Tischmesse wieder stattfinden konnte.
 - Im Schützenheim wurde gemeinsam ein Ernte-Dank-Gottesdienst gefeiert. Anschließend saß man bei Kaffee und Kuchen zusammen, konnte miteinander sprechen und sich austauschen.



Musikalische Gestaltung:

- Atempause im Advent vor dem Pfarrhof mit Blechbläsern und Lagerfeuer (Hirten)
- Flurgottesdienst an Christi Himmelfahrt
- Pfingsten: Tag der Blasmusik
- Fronleichnam
- Festgottesdienst zu Blech am Bach
- Band: Vaya con dios
- Laurentias: Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Gottesdienste
- Maiandacht, Ehejubiläum

Ministranten:

- Sternsinger
- Rätschaktion
- Ausflug: Minigolf in der Blacklight Arena:
Sehr zur Freude der Ministranten war ein Ausflug wieder möglich. Im Schwarzlicht spielten sie Minigolf. Nach dem anschließenden Burgeressen wurden weitere Spiele gemacht und alle hatten viel Spaß.
- vor Corona: Plätzchenverkauf, Osterkerzenbasteln, Romwallfahrt



KLJB:

- Jugendgottesdienste
- Songandacht
- Ernte-Dank-Altar:
In Attenhofen hält die Jugend an Traditionen fest und so gestaltete die KLJB wieder einen wunderschönen und sehr reichhaltigen Ernte-Dank-Altar.
- Seniorennachmittag



Ausblick:

- Adventsdonnerstage (01.12., 08.12., 15.12., 22.12.):
Gestaltung abends als Lichtergottesdienste
- Fahnenweihe der KLJB im Frühjahr 2023

St. Michael Bubenhausen

Wir blicken heute zurück auf das Kirchenjahr 2022. Der vergangene Winter war noch geprägt von der Corona-Pandemie – Abstand und Maskenzwang verleiteten doch so manchem Gottesdienstbesucher den Gang zur Hl. Messe. Erst im Frühling wurden die Maßnahmen gelockert und wir konnten wieder befreit Ostern feiern. Auch alle anderen Feste durch das Kirchenjahr waren wieder möglich und wir können uns auf unsere treuen Kirchgänger immer verlassen. Aber auch in unserer Pfarrei ist unübersehbar, dass wir meistens eine 60+-Gemeinde sind. Wir haben im Pfarrgemeinderat schon oft darüber beraten. Die Ursache liegt nicht nur bei den Kirchenskandalen, sondern es sind einfach gesellschaftliche Umwälzungen, die auch die anderen Kirchen betreffen. Der Sonntagsgottesdienst ist nicht mehr in der DNA der Menschen, so wie das bei uns älteren Gemeindemitgliedern noch ist. Dabei ist der Glaube für alle Menschen doch eine wichtige Stütze und er braucht die Gemeinschaft.

Deshalb freuen wir uns besonders, dass dieses Jahr wieder zwei Buben-

Ministranten geworden sind. Somit haben wir jetzt 13 Ministranten, die eine tolle Gruppe geworden sind und gerne kommen. Wir durften uns auch über 3 Taufen freuen und hatten 3 Todesfälle zu beklagen.

Der schlimme Krieg in der Ukraine hat auch unsere Gemeinde bewegt. Seit März beten wir dreimal in der Woche den Rosenkranz für den Frieden. Das zeugt von großem Durchhaltevermögen. In Bubenhausen wohnt auch seit dieser Zeit ein ukrainisches Ehepaar – Olga und Viktor. Sie haben ihr Haus in Charkiw verloren und sind in unser Dorf schon integriert.

Auch dieses Jahr gab es wieder Erneuerungen am Friedhof: die Außentreppe und ein Weg sowie eine Urnenstehle sind entstanden.





Im nächsten Jahr steht bei der Kapelle am Lindenberg eine größere Renovierung an. Unsere Bauwerke sind damit gut in Schuss und gerüstet für die Zukunft. Hoffen wir, dass auch die Kirchengemeinde irgendwann wieder wächst. Beim Weihnachtsmusical jedenfalls, das demnächst wieder vor der Tür steht, gibt es immer sehr viele Besucher.



Das Käppele im Herbstkleid

Für die Pfarrgemeinde
Barbara Miller PGR Vorsitzende

St. Anna Emershofen

Weihnachten und Sternsingen

Besinnliche und festliche Messen in der Weihnachtszeit konnten wir in Sankt Anna feiern und unsere Ministrantinnen hatten beim Sternsingen dieses Jahr tat- und singfreudige Unterstützung von Emershofer Kindern. Die kleine Sternsingerschar konnte mit viel Begeisterung und Freude den Segen überbringen und eine schöne Spendensumme sammeln. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf viele Nachwuchs-Sternsinger.



Fastenandacht, Palmsonntag und Ostern

Eine sehr gut besuchte, wunderbar gestaltete Fastenandacht hat vor allem bei den vielen Kindern, die ge-

kommen waren, großen Anklang gefunden. Wir freuen uns auf weitere Andachten, die viele Große und Kleine in unsere Kirche bringen.

Anstelle einer Palmprozession wurde mit Palmweihe und Start vor dem Kircheneingang nach feierlichem Einzug eine schöne Messe gefeiert.

Die Festmesse zu Ostern feierten viele Gläubige mit und nahmen das Osterlicht von der wunderschönen und aufwendig gestalteten Osterkerze mit nach Hause.



Maifeiertag und Maiandacht

Im Marienmonat feierte unsere Gemeinde Gottesdienste vor dem geschmückten Maialtar. In einer sehr schön vorbereiteten Maiandacht wurden Gedanken zu und Gebete an Maria gesprochen und bekannte Marienlieder gesungen.



Erntedank

Besonders am Erntedank-Gottesdienst in diesem Jahr: Kinder aus der Gemeinde brachten Gaben, wie Wasser, Wein und Brot, zum Erntedankaltar. begleitet von einem Erntedanklied.



Das neue Kirchenjahr begann nach Christkönig für unsere jüngsten Grafertshofer, unsere Minis, endlich mal wieder mit einer adventlichen Gruppenstunde. Da wiederholten wir den liturgischen Ablauf eines Gottesdienstes, noch mit Maske, die dann aber beim anschließenden Plätzchen essen und Punsch trinken fallen durfte. So waren wir für unsere Christmette gewappnet.



In Vorbereitung auf das Osterfest haben Kinder aus unserer Gemeinde nach drei Jahren Pause wieder Kerzen gebastelt, die an Palmsonntag von den Gemeindemitgliedern mitgenommen werden konnten. Die Spenden hierfür gingen an ein Hilfswerk für notleidende Kinder in der Ukraine.

St. Cyriakus, Grafertshofen



Am 28.5.2022 fand in unserer Kirche „St. Cyriakus“ die Erstkommunionfeier für vier Kinder statt.



Ein weiteres Highlight war unser Bittgottesdienst am Feldkreuz, der bei strahlendem Wetter viele Gläubige - nicht nur aus Grafertshofen - anlockte.



Unsere Ministrant*innen sind immer zur Stelle, wenn man sie braucht: Deshalb bedankten wir uns bei ihnen mit einem Ausflug ins stunkwerk Senden bei ihnen. Das Klettern, Balancieren und Kräfte messen machte ihnen großen Spaß.



Am 1. Oktober feierten wir das Erntedankfest mit einem sehr schönen von Fam. Bestle gestalteten Erntaltar. Nach dem Gottesdienst wurde, wie es seit vielen Jahren Tradition ist, das Semmelrad unter den Gottesdienstbesuchern geteilt.





Katholische Junge Gemeinde

Im Jahr 2022 konnten nach der langen Corona-Zeit endlich wieder umfangreiche Aktionen in der KJG Weißenhorn geplant werden. Gleich zu Beginn des Jahres stand eine Nachtwanderung auf dem Programm. Mit Fackeln und warmer Kleidung ausgerüstet zogen wir los, natürlich durfte auch das altbewährte Spiel „Humsa“ nicht fehlen.

Im März wurden bei der Mitgliederversammlung einige Ämter neu belegt. Ebenfalls im Frühjahr fand unsere jährliche Müllsammelaktion statt. Gemeinsam mit Ministranten und Pfadfindern sammelten unsere fleißigen Helferinnen und Helfer Müll zwischen Weißenhorn, Oberhausen und Biberachzell, um das Bewusstsein für unsere Umwelt zu stärken.

Als großer Erfolg kann die gemeinschaftliche Geocaching-Aktion zusammen mit Ministranten und Pfadfindern gewertet werden. Mitglieder aus allen drei Vereinen schwangen sich auf die Fahrräder und suchten im Weißenhorner Umland nach versteckten Hinweisen.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose musste unser Pfingstlager leider

entfallen. Deshalb veranstalteten wir ein gemütliches Alternativprogramm in den Räumlichkeiten des Christophorus-Hauses.

Nach der Sommerpause starteten wir neben den monatlichen Kinoabenden auch mit einem Wii-Abend ins neue Schuljahr, an welchem eingefleischte Mario-Kart-Fans in einem spannenden Wettkampf gegeneinander antreten konnten.



Pax Christi Menschen machen Frieden - mach mit



Wir sind eine Gruppe der katholischen Friedensbewegung pax christi. Eingeladen sind alle, bei uns mitzumachen, egal welcher Religion, denen Frieden ein Anliegen ist.

Unsere Arbeit steht auf drei Säulen: **Gebet, Information und Aktion.**

Rückblick für das Jahr 2022:

- 27.01.2022: Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Das diesjährige Thema war: *„Gaby (1937 – 1943). Geboren im Allgäu, ermordet in Auschwitz.“*
- Gebetsstunde am Gründonnerstag
- Schweigekreis, um sich mit den Opfern des Krieges in der Ukraine zu solidarisieren.
- Friedensgottesdienst im Rahmen der Wallfahrt zur Wannenkappelle,

um der Verschonung Weißenhorns am Kriegsende zu gedenken.

- Inhaltlich arbeiten wir an verschiedenen Themen. Ein Schwerpunkt war heuer das Szenario *„Sicherheit neu denken - von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik.“*

Ausblick auf das Jahr 2023:

- 27.01.2023: Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. *„Lebensmelodien: gemeinsam jüdische Melodien zum Leben erwecken.“* Ein ganz besonderes musikalisches Event in der Stadthalle Weißenhorn (nähere Angaben bitte im Januar im Stadtanzeiger nachlesen). Sie sind dazu herzlich eingeladen.

**Wir freuen uns über neue Mitglieder!
Interessiert?**

**Dann melden Sie sich gerne bei
Luise Keck, Tel. 7892 oder
Jutta Hoffmann, Tel. 7341.**



Kath. Frauenbund Weißenhorn

„Hochs und Tiefs“

Wir freuen uns über sonnige Zeiten beim Blick zurück und danken für gelungenes Miteinander und dafür, dass Frauen Neues in die Hand genommen und auf die Füße gestellt haben.

So ist es Claudia Gourmet gelungen, das ehemalige ökumenische Frauenfrühstück als „Ökumenisches Frauencafé“ seit Mai 2022 zur Nachmittagsstunde im „S'Eulencafé“ anzubieten und jeden ersten Donnerstag im Monat für Leib und Seele der zufriedenen Gäste zu sorgen - auch dank von Frau Tobisch, die das ganze Lokal zur Verfügung stellt und prima bewirbt. Herzliche Einladung!

(Info bei C. Gourmet, Tel. 5109)

Sommerliche Wärme haben alle genossen, die das Erzählcafé im Pfarrgarten im Mai mitgemacht haben, organisiert von Sr. Erika und Thea Sauter. Sr. Erika erzählte aus ihrem Leben; und so manche Anekdote aus dem Leben der Gäste sorgte für erfrischenden Austausch nach den Zeiten der Stille in der Pandemie.



Seit Februar 2022 ist nicht nur Corona sondern auch der schreckliche Krieg in der Ukraine ein Thema unserer gesamten Gesellschaft. Statt mit einem fröhlichen Sommergottesdienst begann die Ferienzeit mit einer Friedensandacht.

Hoch und Tief gibt es auch bei den Krabbelgruppen. Ein Hoch auf Sabine Lerchner für ihr tolles Bemühen, jungen Familien einen Ort für Gemeinschaft zu bieten; denn seit Mai gibt es endlich wieder Krabbelgruppentreffen. Das Tief ist wörtlich zu nehmen: wegen dem Verlust des Mu-Ki-Raums im Obergeschoß des Pfarrgemeindegau-

ses musste sich die Gruppe in den Keller verkriechen.

Aber halb so schlimm, denn auch dort kann es gemütlich werden und die Spielsachen warten nun sehnsüchtig im Regal auf die kleinen Gäste. Alles wurde in einer Samstagsaktion mit vereinten Kräften auf Vordermann gebracht und umgeräumt. Herzliche Einladung an alle Eltern, das Begegnungsangebot mit ihren Kindern zu nützen.

Mehr erfährt man bei Sabine Lerchner, Tel . 929660.



Vorschau

Die Planung in Zeiten von „noch immer Corona“ geht zwar ins Ungewisse, aber mit gewisser Zuversicht. So laden wir alle recht herzlich ein zu unserer „Einstimmung in den Advent“ am Mittwoch, den 23.11.2022 um 19 Uhr ins Christophorus-Haus mit anschließender kleiner Bewirtung. Auch über einen Fasching für Frauen denken wir nach.

Mitmachbörse

Wir fänden es toll, wenn wir „neue Köpfe und Hände“ begrüßen und in unseren Kreis aufnehmen könnten, die je nach eigenen Interessen und Talenten, Lust am Mitgestalten des Miteinanders im Frauenbund haben. Wer mal reinschnuppern möchte, meldet sich bei Barbara Zimmermann Tel. 929875.

Wir wünschen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Ihr KDFB-Team

Nach zwei Jahren mehr oder weniger Pause konnten 2022 auch bei uns Minis die gemeinsamen Aktionen wieder anlaufen.

Das Jahr begann für uns mit dem traditionellen Jugendgottesdienst an Christkönig, den wir wie jedes Jahr zusammen mit der KJG Weißenhorn und der Jugendstelle inhaltlich gestaltet haben. Das Motto lautete dieses Jahr „Flagge zeigen“; wir haben uns überlegt, wann und wie wir als Jugendliche in der Gemeinde Flagge zeigen können für unseren Glauben. Wir als Ministrant*innen haben dieses Jahr ganz oft zeigen können: wir sind da, wir stehen für unseren Glauben ein, wir gehören zusammen!

Am Gründonnerstag feierten wir nach dem Gottesdienst zunächst eine Agape im Christophorus-Haus, zu der auch einige „Ehemalige“ kamen. Danach gestalteten wir wie jedes Jahr eine Betstunde in der Stadtpfarrkirche.

Aber nicht nur für uns und unsere Gemeinschaft standen wir ein, sondern auch für die Kinder in der Ukraine, die seit Februar unter Krieg leiden. So entstand in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Weißenhorn die Aktion „Friedenstauben“. Am 21. April trafen sich viele Minist-

Ministranten der PG

rant*innen im Christophorushaus um weiße Tontauben zu bemalen, die anschließend verkauft wurden und deren Erlös gespendet wurde.



Ab Anfang Mai startete eine weitere tolle Aktion: Jeden zweiten Freitag fanden unsere Spiel-Sport-und-Spaß-Stunden statt. Gemeinsam mit Pater Jacob und Pater Neelam spielten wir immer zwei Stunden lang Zombieball, Basketball, Fangen oder Fußball. Vielen Dank an Jacob, Neelam und Tine, dass ihr uns diese Treffen ermöglicht habt! Wir freuen uns, wenn wir damit auch 2023 wieder weitermachen können.

Das viele Training gipfelte schließlich im Dekanatsfußballturnier, das von der Jugendstelle durchgeführt wurde. Wir konnten von der PG Weißenhorn drei Teams stellen und hatten

am 16. Juli einen tollen Tag voller Spaß, Sport und Gemeinschaft.



Gemeinsam mit der KJG feierten wir nicht nur unseren jährlichen Freiluftjugendgottesdienst im Garten des Christophorushauses, sondern wir unternahmen auch gemeinsame Aktionen wie ein Fahrrad GeoCache oder eine Nachtwanderung. Sportlich unterwegs waren wir auch am Ende des Schuljahres bei unserer letzten „Ministunde“ vor den Sommerferien. Wir radelten gemeinsam nach Meßhofen, wo wir gemütlich gegrillt und Spiele gespielt haben. In der Mitte der Sommerferien stand unser Höhepunkt des Jahres an: Unser Zeltlager. Trotz schlechter Wetterprognosen fuhren wir nach Oxenbronn. Auch wenn wir einen Tag spä-

ter die Zelte schon wieder abbrechen und ins trockene Christophorushaus umziehen mussten, hatten wir trotzdem einen Riesen Spaß.



Doch nicht nur die unregelmäßigen „großen“ Aktionen sind wichtig, ganz besonders genießen wir auch unsere regelmäßigen Treffen, wie die monatlichen Gruppenstunden mit unseren Gruppenleitern oder unseren Kinoabende.

Flagge zeigen konnten wir natürlich auch bei diversen Gottesdiensten, nicht nur an Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam, sondern dieses Jahr besonders auch bei Pater Jacobs Nachprimiz oder beim PG Gottesdienst im Oktober.

Wir sind dankbar für dieses Jahr, für alle Erwachsenen, die uns immer unterstützen, für die Aktionen, die wir

gemeinsam erleben durften, für unsere Gruppenleiter, aber natürlich ganz besonders für unsere wunderbaren Ministrantinnen und Ministranten. Danke für euren Einsatz!

Die erste Aktion fürs neue Kirchenjahr steht auch schon in den Startlö-

chern: Am 23.12.2022 um 18:00 laden wir Sie alle ganz herzlich ein zu unserer Waldweihnacht. Nähere Informationen dazu gibt es dann kurz vorher.

*Sara Lange
im Namen der Oberministranten*

Am Sonntag, den 31. Juli fand im Garten des Christophorushauses der alljährliche Freiluftjugendgottesdienst der katholischen Jugendgruppen statt. Inhaltlich gestaltet wurde er von den Ministranten Weißenhorn.

Beim anschließenden Wurst- und Getränkeverkauf war ein geselliges Beisammensein möglich und wir haben den Abend sehr genossen. Wir danken Matthias van Velsen und

Jugendgruppen der PG

den Sängerinnen für die musikalische Umrahmung, den Ministrant*innen und KJGler*innen für die Gestaltung und den Aufbau, Pater Neelam für die schöne Feier des Gottesdienstes und allen Kirchenbesucher*innen, die uns jedes Jahr die Treue halten.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Sara Lange





Kath. Jugendstelle Weissenhorn

Meditativer Abend zum „Geheimnis Weihnachten“

Ein besonderer adventlicher Abend findet am **Freitag, 16. Dezember ab 19.00 Uhr** im Claretinerkolleg Weissenhorn statt. Neben Instrumentalstücken von jungen Weissenhornern an Harfe und Gitarre findet ein Vortrag zum Thema „Geheimnis Weihnachten- Erkundung mit der heiligen Edith Stein“ statt. Referentin ist die bekannte Religionsphilosophin Frau Prof. Gerl-Falkovitz, die lange an der TU Dresden lehrte und letztes Jahr von Papst Franziskus für ihr theologisch-philosophisches Wirken ausgezeichnet wurde. Der meditative Abend mündet dann in eine kurze adventliche Andacht, bevor dann noch Möglichkeit zum Austausch besteht. Herzliche Einladung an interessierte Jugendliche und Erwachsene aus der PG Weissenhorn und darüber hinaus.

Mini-Fußball-Turnier 2023

Diesen Sommer durften wir ein tolles Mini-Fußball-Turnier auf dem Sportgelände des HdB „St. Claret“ Weissenhorn erleben. Nochmals herzlichen Dank an die Claretiner-Patres für die Gastfreundschaft!

Im kommenden Jahr finden wieder die Vorrundenspiele der Dekanate Neu-Ulm und Günzburg als Hallenturniere in der Sporthalle Au statt.

Vorrunde „Junioren“: 25.02.2023

Vorrunde „Senioren“: 26.02.2023

Stichtag für die Altersklassen:
25.03.2008

Weitere Infos/Anmeldeformulare werden auf unserer Homepage veröffentlicht. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Gruppenleiterschulung Kursreihe 2023

Du bist Leiter/-in einer Jugendgruppe oder möchtest es werden?

Du möchtest abwechslungsreiche und begeisternde Jugendarbeit gestalten? Dann bist du bei uns genau richtig! Im Februar 2023 startet unsere nächste Kursreihe.

Hier die genauen Termine:

Baustein A: 04.02.2023, HdB „St. Claret“ Weissenhorn

Baustein B: 10.-12.03.2023, Kloster Wettenhausen Kammeltal

Baustein C: 01.04.2023, HdB „St. Claret“ Weissenhorn

Kosten: Baustein A und C jeweils € 10,00, Baustein B € 30,00

Fahrt zum Weltjugendtag 2023 nach Lissabon

Weltkirche entdecken + weltweite Freunde finden + Jesus ganz neu erfahren
+ Gottesdienste feiern + Freude erleben + Sonne, Strand & Meer genießen

Die Vorbereitungen für das große internationale Glaubensfest mit mehr als einer Millionen erwarteten Jugendlichen aus aller Welt laufen auf Hochtouren. Auch wir als Jugendstelle werden zusammen mit jungen Menschen aus der Gegend dabei sein - sei auch Du dabei!!!

Vorläufige Reisepreise sind:

Kurzfahrt: 950 € vom 28.07.-12.08.
(Tage in Porto, Treffen mit dem Papst, Strandtage in Spanien)

Langfahrt: 1.350 € vom 22.07.-12.08. (zusätzlich noch Tage in Frankreich und auf dem Jakobsweg)
Falls Du mitfahren möchtest, aber es mit den Reisekosten schwierig ist, haben wir Dir einen besonderen **Weltjugendtags-Wunschzettel** für einen Zuschuss schon vorbereitet

Jugendpfarrer Daniel Rietzler



Erstkommunion 2022

51 Kinder empfangen in diesem Jahr in unseren Gemeinden die erste heilige Kommunion. Aus den letzten Jahren haben wir Kommunionfeiern im kleinen Kreis (ca. 10 Kinder) schätzen gelernt. So gab es dieses Jahr auch wieder sechs dieser kleinen Erstkommunion-Gottesdienste.



Themenplakat Erstkommunion in Attenhofen



Themenplakat Erstkommunion in Grafertshofen

„Bei mir bist du groß!“, so lautete das Motto der diesjährigen Kommunionvorbereitung. Es nimmt Bezug auf Zachäus, den kleinen Mann, den Jesus auf dem Baum gesehen hat und mit Liebe und Verständnis angeschaut hat. Aber genauso sind die Kommunionkinder und wir alle gemeint: Gott sieht das Gute in uns, unser Potenzial. Bei ihm sind wir groß!

Die Eltern der Kommunionkinder in unseren Gemeinden haben dieses Motto sehr kreativ umgesetzt in den Bildern, die in den Kirchen zu sehen waren.



Themenplakat Erstkommunion in Bubenhausen

Mittlerweile hat die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2023 begonnen. Sie steht unter dem Motto: „Weites Herz - offene Augen“.



Themenplakat Erstkommunion in Weißenhorn

Pfarrefahrt 2022

Unsere Pilgerfahrt führte am Pfingstmontag, 6. Juni 2022, durch die sanften Hügel der Champagne zur Kathedrale Notre Dame von Reims, wo sich seit Chlodwig die französischen Könige krönen ließen.

An jedem Morgen machten wir uns zeitig auf den Weg, um nach einer Morgenandacht unser Besuchsprogramm durchzuarbeiten. Der erste Tag galt dem Schloss Versailles mit seinen Gärten. Später dann Mont Marte mit Sacre Coeur und den Schlössern Malmaison und Fontainebleau. Neben einer Stadtrundfahrt besuchten wir die bedeutende goti-

sche Kathedrale von St. Denis. Hier schließt sich der Kreis, denn dort wurden viele französische Könige beige setzt. Im Kloster Vincent de Paul, mitten in Paris, feierte Stadtpfarrer Lothar Hartmann mit uns die Pilgermesse.

Auf der Heimreise besuchten wir noch die schöne Stadt Nancy. Unsere Weggefährtin Hildegard wurde von den vielen Eindrücken zu einem Reisegedicht inspiriert.

Vielen Dank unserem Pfarrer Lothar Hartmann für die gute Organisation und Reiseleitung. Wir hatten eine schöne Gemeinschaft und freuen uns schon, wenn wir auf künftigen Reisen wieder bekannte Gesichter treffen.

Barbara Miller



Priesterweihe und Primiz von P. Jacob in Indien - Ein Reisebericht von Stadtpfarrer Lothar Hartmann

Seit vergangenem November machte der Claretiner Jacob Sebastian in Weißenhorn sein Diakonatspraktikum, das er im Sommer mit seiner Priesterweihe in seiner Heimat in Indien abschließen sollte.

Zu dieser Feier hat er mich als seinen Praktikumpfarrer eingeladen. Da ich schon viele Priester aus verschiedenen Ländern und Ordensgemeinschaften auf ihrem Weg zum Priesteramt begleitet, aber noch nie an einer Heimatweihe teilgenommen hatte, habe ich die Einladung gerne angenommen. Mit dem Provinzökonom Pater James aus Würzburg als Vertreter der deutschen Claretinerprovinz, zu der Frater Jacob gehört, machte ich mich am 20. Juli zu einer dreiwöchigen Reise nach Indien auf, um dort viele Niederlassungen und Projekte der Claretiner zu besuchen.

So war ich sehr beeindruckt von dem großen Sozialprojekt Sumanahalli in Bangalore, der Hauptstadt vom Bundesstaat Karnataka. Dort betreuen die Claretiner Leprakranke und HIV Patienten. Ich besichtigte dort auch eine Schule für Kinder aus niederen Kasten, bzw. von leprakranken Familienangehörigen. Um diesen auch eine

eigene finanzielle Basis zu schaffen, arbeiten viele der Angehörigen in einer Jeansfabrik, die ebenfalls von den Claretinern unter gerechten Bedingungen und angemessenem Lohnzahlungen geleitet wird.

Dort in Bangalore haben viele unserer in der deutschen Provinz tätigen Priester ihr Studium absolviert. Viele Ordensgemeinschaften haben dort ihren Sitz oder lassen ihre Studenten in den kirchlichen Universitäten und Hochschulen ausbilden. Die Seminare und Klöster haben großen Nachwuchs an jungen Ordensangehörigen. Nach einer Woche ging es weiter nach Kerala, das vielen unserer Gläubigen durch die Priester und Ordensleute bekannt ist, die von dort kommen.

Auch Frater Jacob Sebastian stammt aus Kerala, genauer gesagt aus Champakara in der Nähe von Kotayam.

Dort fand am 30. Juli seine Priesterweihe durch seinen Heimatbischof aus der Erzdiözese Changanassery statt.

Daran schloss sich seine Primizfeier an; insgesamt mehr als 4 Stunden Liturgiefeier in der Landessprache Malayalam – eine echte Herausforderung.



Primizfeier

Die Liturgie wurde im Ritus der sogenannten syro-malabarischen Kirche gefeiert; eine mit unserer katholischen Kirche unierten Ostkirche, zu der viele Christen in Südindien gehören, so auch der neugeweihte Pater Jacob.

Es war ein fröhliches Fest, zu dem alle Bewohner und Gläubigen des Ortes und der Umgebung eingeladen waren. Viele Ordensangehörige, Weltpriester und Studenten nahmen in ihren weißen Talaren an den Feierlichkeiten teil. Es war ein beeindruckendes Fest des Glaubens.

Mich hat immer wieder auf meiner Reise die tiefe Frömmigkeit und der große Glaube von Jung und Alt beeindruckt, ebenso die vielen sozialen Aufgabenfelder, die die Mitglieder der Claretiner im Süden Indiens, in Karnataka, Kerala und in Goa betreuen. Sie sind da vielerorts auf Spenden auch aus Deutschland angewiesen, da der Staat diese Projekte der Suchtkranken, der Obdachlosen oder der Geistig Behindertenhilfe nur sehr gering fördert. Ich war auch sehr beeindruckt von den vielen jungen Ordensmitgliedern, die diese Arbeit mit den Menschen leisten und das in Gemeinschaft. Wenn die Patres zu uns kommen, werden sie ausschließlich in der Pfarreiarbeit eingesetzt. Das ist in Indien anders, zumal die Diözesen genügend eigene Priester



Stadtpfarrer Hartmann mit jungen indischen Priestern

haben, sodass die Claretiner hauptsächlich im Sozialbereich tätig sind. So habe ich auch Schulen, Internate für den Nachwuchs, Farmen und Plantagen besichtigt, auf denen Menschen mit Behinderungen arbeiten.

In der Hauptstadt von Kerala, in Trivandrum, konnte ich die Fertigstellung eines neuen Behindertenzentrums sehen. Mit großem Engagement begleiten dort junge Ordensangehörige die Menschen.

Mit vielen wunderbaren Begegnungen und Erfahrungen von diesem Subkontinent Indien bin ich nach 3 Wochen wieder zurückgekehrt.



Provinzialatshaus der Claretiner in Bangalore

Ab September ist nun Pater Jacob bei uns in der Pfarreiengemeinschaft Weibenhorn als Kaplan eingesetzt. Wir hoffen, dass er lange Zeit bei uns bleibt und viele gute Erfahrungen machen kann, die ihm auf seinem weiteren Priester- und Ordensleben wertvolle Hilfen sein werden.

Nachprimiz Pater Jacob in Weißenhorn

Wenn alle sechs Glocken der Weißenhorner Stadtpfarrkirche läuten, dann ist ein besonderer Festtag. Ein solcher war auch am Sonntag, 11. Sept. 2022, als Pater Jacob Sebastian Edathinattu CMF seine Nachprimiz feierte. Aus allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft kamen die Gläubigen zum Gottesdienst. Fahnenabordnungen der kirchlichen Verbände, etwa 30 Ministranten sowie Geistliche und Diakone aus der Pfarrei und dem Claretiner-Orden begleiteten den Neupriester beim Einzug ins Gotteshaus.

Stadtpfarrer Lothar Hartmann war bei der Priesterweihe und Primiz in der Heimatgemeinde von ihm dabei.

Er begrüßte einleitend und berichtete kurz von diesem beeindruckenden Erlebnis in der indischen Stadt Champakara im Süden Indiens. Seit 50 Jahren seien die Claretiner in Indien tätig. Viele sind seither dem Ruf gefolgt, um in ihrer Heimat sowie in Deutschland und anderen Ländern in der Seelsorge tätig zu sein. Pfarrer Hartmann segnete seinen künftigen Kaplan und eine Primizkerze, die ihn beim Start in seinem neuen Aufgabenbereich begleiten möge. Er verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, mit Pater Jacob einen Wegbegleiter für möglichst lange Zeit zu haben, um die vielfältigen Herausforderungen in der Pfarrei meistern zu können. „Der Herr braucht ihn.“ (Lukas



19:31) und weiter: „Lass mich Dein Esel sein...“ so steht es auf seinem Primizbild, das er für die Mitfeiernden bereithielt. Pfarrer Hartmann ging in seiner Ansprache auf diesen, von Pater Jacob gewählten Leitspruch ein. Dieser erklärte nochmals ausführlich seine Grundeinstellung als Neupriester: Der Esel sei das treueste Geschöpf, das zuverlässigste Lasttier. Der Herr brauche Esel und Eselinnen, die demütig, aber auch selbstbewusst seien. „Besitze mich ganz und immer. Und segne mich! Das gibt mir Kraft, gern ein Esel zu sein für Dich und die Menschen.“ Seinen besonderen Segen spendete er als Primiziant am Ende des feierlichen Gottesdienstes allen Gläubigen.

Mit einer sehr passenden Auswahl moderner Lieder umrahmte der Chor conTakt unter der Leitung von Kirchenmusiker Matthias van Velsen gesanglich die Feier. Nicht die Orgel, sondern Gitarrenklänge, Trompete, Flöte und Drums begleiteten die Sänger. Sie sorgten für ein ganz besonderes Feeling, für eine Art Aufbruchstimmung, die sich der Neupriester wünscht!

Nach dem Gottesdienst wurde ins älteste Gebäude der Stadt, in die Schranne, eingeladen. Frau Kerstin Lutz, zweite Bürgermeisterin, überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Auch Ministranten und alle Mitfeiernde aus der Pfarreiengemeinschaft bekundeten dem Neupriester ihre guten Wünsche. Bei einem kleinen Umtrunk und Imbiss kam es noch zu vielen Begegnungen und Gesprächen, begleitet von der Stadtkapelle Weibenhorn.



Text: Paul.Silberbauer
Fotos: Karl Krippner

Wallfahrt zur Wannenkapelle

Weißenhornener Dankwallfahrt zur Wannenkapelle

Aktueller denn je ist die Frage, wie in unserer Gesellschaft und darüber hinaus weltweit der Frieden bewahrt oder erreicht werden kann.

Die erneut gut besuchte Dankwallfahrt der Stadt Weißenhorn erinnerte an die Verschonung der Fuggerstadt im Krieg und stellte die Verantwortung der heute Lebenden in den Mittelpunkt.

Die Gruppe der Fußpilger, die von Weißenhorn zur Wannenkapelle zogen, war durchaus überschaubar. Nach dem Fußweg, auf dem zwei geistliche Haltepunkte, vorbereitet von der Gemeindeferentin Uta Kohler, eingelegt wurden, kamen an der Wannenkapelle die „motorisierten Pilger“ dazu – unter ihnen die beiden Pfarrer Lothar Hartmann und Thomas Pfundner.

Mit der Wallfahrt denkt die Stadt in Dankbarkeit an ihre Verschonung im Krieg, als sie nur knapp durch den Mut einiger Weißenhornener Bürger, die an der Pfarrkirche die weiße Fah-

ne hissten, der Vernichtung entging. Schwester Alfonsa Forster, in den Kriegstagen Oberin der Dillinger Franziskanerinnen in Weißenhorn notierte am 12. Mai 1945 in ihrem Tagebuch: „Heute machen wir eine Wallfahrt nach Maria Hilf – also zur Wannenkapelle – zum Dank für den Schutz des Himmels in den schweren Apriltagen.“

Der von der Weißenhornener Pax Christi Gruppe vorbereitete Gottesdienst in einem Stadel in Meßhofen stellte die Suche nach Frieden in den Mittelpunkt. Gemeinsam dachte man über die Grundlagen des Friedens nach und baute daraus ein „Haus des Friedens“. Matthias van Velsen und Winfried Bader sorgten mit ihrer Musik für die richtige Stimmung.

In seiner Predigt verband Stadtpfarrer Lothar Hartmann die Situation damals am Ende des Krieges mit dem Unfrieden heute: Mitten in Europa ist wieder Krieg und sind Menschen auf der Flucht. In einer solchen Situation sind gerade auch Christen gefragt, denn der christliche Glaube ist nicht unpolitisch, sondern mischt sich

ein. Es geht um das Leben – nicht nur um unser eigenes, sondern auch um das unserer Kinder, Enkel und der zukünftigen Generationen – Christen treten ein für eine zukunftsfähige und enkeltaugliche Gesellschaft, die endlich aussteigt aus einer Kultur der Zerstörung der eigenen Lebensgrundlagen.

In alter Pilgertradition gab es nach dem Ende des Gottesdienstes eine Pilgerbrotzeit. Dabei wurde erneut

ein Arbeitskreis der Weißenhorner Kirchen und der Stadt, sowie der Stadtgesellschaft angeregt, um die traditionelle Dankwallfahrt und den daraus resultierenden Auftrag – Weißenhorn soll Friedensstadt werden - in die Zukunft zu führen.

Jutta Hoffmann



Von Anfang an-Gottesdienst

„Von Anfang an“ - Weihnachtsgottesdienst am **Samstag 24.12.2022** um **10.30 Uhr**, Treffpunkt Parkplatz Waldfriedhof



Herzliche Einladung zu unserem „Von Anfang an“ Weihnachtsgottesdienst. Wir möchten mit allen Familien, mit kleinen Kindern von 0-6 Jahre, einen Weihnachtsgottesdienst im Wald feiern. Wir treffen uns am Parkplatz beim Waldfriedhof. Während einem kleinen Spaziergang (700m) folgen wir der Spur des Weihnachtssterns. Dauer ca. 45 min. Der Weg ist kinderwagentauglich. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher.



Yvonne Rapp

Kinderarbeit

In der Kinderkatechese der Synagoge werden Schriftstellen gelesen, die von den großen Taten des Gottesvolkes berichten. Am Ende der Stunde fragt der kleine Amos: „Herr Goldblum, eines kann ich nicht verstehen. Also in der Schrift heißt es doch, dass die Kinder Israels durch das Rote Meer zogen.“ – „Richtig.“ – „Und dass die Kinder Israels die Philister besiegt haben.“ – „Ja.“ – „Und dass die Kinder Israels den Tempel gebaut haben.“ – „Auch das stimmt.“ – „Und die Kinder Israels kämpften gegen die Ägypter und gegen die Römer, und die Kinder Israels machten immer etwas Wichtiges, richtig?“ – „Alles, was du aufgezählt hast, ist richtig“, sagt Herr Goldblum, „aber was ist nun deine Frage?“ – „Nun“, antwortet Amos, „wenn das alles die Kinder Israels vollbracht haben, was haben dann eigentlich die Erwachsenen gemacht?“



Seit über zehn Jahren gibt es sie nun, die Kinderkirche, zuerst im alten Rathaus, seit drei Jahren im „Lamm“ (Haus der Vereine). Nach einer Zwangspause wegen Corona feiern wir nun seit Anfang des Jahres wieder regelmäßig Kinderkirche. Weil bei einigen Mitarbeiterinnen nun die Kinder dem Kinderkirchenalter entwachsen sind, suchen wir neue Mitarbeiter*innen. Man muss dafür keine Ausbildung haben und wächst

Kinderkirche

in die Aufgabe hinein – die bisherigen „Kinderkirchenfrauen“ können das bestätigen. Willkommen sind nicht nur Mütter, sondern selbstverständlich auch Väter, genauso wie sonstige Verwandte und alle, die ein Herz für Kinder haben.

Die Kinderkirche beginnt um 10 Uhr, parallel zum Gemeindegottesdienst. Wir feiern den ersten Teil der Messe (Wortgottesdienst), danach gehen wir zur Eucharistiefeier in die Kirche. Eingeladen sind Kinder schwerpunktmäßig von 3-9 Jahren mit oder ohne Eltern, aber auch ältere und jüngere Kinder sind uns willkommen.

Du hast ein Herz für Kinder?

Du möchtest ihnen mitgeben, dass Gott auf ihrer Seite steht?

Wir suchen dich für die Kinderkirche!

Du kannst einbringen, was du gerne machst.

- vorbereiten und Ideen beisteuern
- biblische Geschichten erzählen und darstellen
- Musik machen oder basteln
- evtl. ein gemütliches Treffen (Kirchencafé) vorbereiten.

Oder alles miteinander!

Melde dich gerne bei Uta Kohler, 01523 3601128 oder uta.kohler@bistum-augsburg.de



„Mütter hoffen und beten“ ist eine Gebetsbewegung, die in den letzten Jahren im deutschsprachigen Raum immer mehr Freunde findet.

Seit dem Jahr 2000 treffen sich in Deutschland, der Schweiz und Österreich Frauen – Mütter, Großmütter und mütterliche Frauen –, um in kleinen Gruppen für Kinder zu beten, denn diese sind in der modernen Welt einer Vielzahl von Gefährdungen und zerstörerischen Einflüssen ausgesetzt.

Schätzungsweise gibt es im deutschsprachigen Raum inzwischen fast tausend solcher Gebetsgruppen.

(www.salzsalzsalz.net)

Eine dieser Gebetsgruppen von „Mütter hoffen und beten“ besteht schon seit vielen Jahren in Weißenhorn.

Wir heißen Sie/Dich **Herzlich Willkommen** in unserer Gebetsgruppe!

Die Gebetsgruppe findet zurzeit im 2-Wochen-Rhythmus montags bei Katharina Gutter statt (Telefon 07309 / 428791).

K. Gutter

Lobpreis- und Anbetungsstunde



„Jesus, du allein bist genug...“

... mit dieser inneren Haltung vor Gott stehen, sitzen, knien...

... IHM die Ehre geben

... IHN loben, preisen und anbeten

... vor dem Allerheiligsten verweilen

Herzliche Einladung an Sie, am (jeden) 1. Samstag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr zur- Lobpreis- und Anbetungsstunde - in der Stadtpfarrkirche.

K. Gutter

Zu einer langjährigen Tradition gehört das Taizégebete im Haus der Begegnung St. Claret, Weißenhorn. Dabei erklingen ruhige Melodien (Klavier und Oboe) sowie meditative Lieder bei Kerzenschein.

Taizégebete gehen zurück auf den Gründer von Taizé, Frère Roger Schütz, der nach den katastrophalen Erfahrungen des II. Weltkriegs ein ökumenisches Kloster in Burgund gründete in das Jugendliche aus der ganzen Welt eingeladen sind, als Christen Friedensstifter für die Welt zu sein. Inzwischen werden weltweit an verschiedenen Orten Taizégebete veranstaltet, die sich als Friedensgebete verstehen und zugleich eine Oase im Alltag sind. Wiederkehrende

Taizégebete

Elemente sind dabei Lieder, Texte aus der Bibel, Gebet, Segen und Stille.

Herzliche Einladung!

Wer ein Taizégebete mitgestalten möchte (inhaltlich und/oder musikalisch), kann dies gerne tun. Wir freuen uns!

Kontakt: Bernhard Lämmle
07309/9607-28 oder
bernhard.laemmle@bistum-augsburg.de

Alle Termine (jeweils 19.30 Uhr in der Kapelle):

26.01., 30.03., 25.05., 20.07. 2023



Innenraum der Kirche in Taizé
Bild: Jim Wagenschein in Pfarrbriefservice.de

Bernhard Lämmle

Neubau der Kindergartenräume

Ende des Jahres 2021 sind wir davon ausgegangen, dass mit den Bauarbeiten, die das bisherige Gebäude ersetzen sollten, Mitte 2022 begonnen werden kann. Dieser Zeitplan ließ sich leider nicht einhalten, da die Genehmigung des staatlichen Zuschusses erst im März dieses Jahres erfolgte und die Bauarbeiten erst danach ausgeschrieben werden durften. Außerdem verzögerte die erhebliche Baukostensteigerung aufgrund der allgemeinen Situation am Markt und dem Ausfall des KfW-Zuschusses einen früheren Baubeginn. Der neuen Situation mit Mehrkosten von rund 500 T€ musste durch eine Änderung des Finanzierungsplans und entsprechende Verhandlungen mit der Stadt Weißenhorn und dem Kinderzentrum St. Simpert Rechnung getragen werden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Stadt Weißenhorn und dem Kinderzentrum St. Simpert, dass sie bereit waren, die Mehrkosten zu finanzieren und den Bau in dieser schwierigen Zeit zu ermöglichen.

Ab Mitte Juni begann dann die Errichtung des Pfarrgemeindehauses St. Christophorus für die Aufnahme des Kindergartens. Nach einigen baurechtlich bedingten Nachbesserungen konnte der Betrieb dann Ende August 2022 aufgenommen werden. Der Umzug von der Johannes-Brahms-Straße in die Bahnhofstraße war ein Kraftakt, der von unseren Mitarbeiterinnen mit Bravour gemeistert wurde. Inzwischen hat man sich an die anderen Räumlichkeiten gewöhnt und ist dort heimisch geworden.

Das Kindergartengebäude an der Johannes-Brahms-Straße wurde vollständig leer geräumt und die Abbruchfirma hat innen mit den Abbrucharbeiten begonnen. Diese dürften spätestens Ende November abgeschlossen sein. Es ist zu hoffen, dass die Witterung es zulässt, mit dem Neubau noch in diesem Jahr anzufangen.

Die Kinderkrippe, die im Jahr 2013 errichtet wurde, ist von der Baumaßnahme nicht direkt betroffen. Sie verbleibt am bisherigen Standort; das gleiche gilt für die Büro- und Perso-

nalräume. Allerdings ist der Zugang zur Krippe während der Bauzeit nur von Norden her möglich.

Der Betrieb der Kita an zwei verschiedenen Standorten stellt erhebliche Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und die Leitung. Ein Austausch der Mitarbeiterinnen innerhalb der beiden Abteilungen ist nur mit Einschränkungen möglich und auch der Kommunikation zwischen dem Personal sind Grenzen gesetzt. Wir sind unseren Mitarbeiterinnen und der Leitung sehr dankbar, dass sie die mit dem Bau und dem teilweisen Standortwechsel bedingten Beeinträchtigungen voll mittragen und ihr Bestes im Zusammenhang mit den erheblichen Veränderungen gegeben haben. Für die Eltern unserer betreuten Kinder ist die Verlagerung des Kinder-

gartens auch mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden. Die Parksituation an der Bahnhofstraße ist mitunter schwierig, und die Eltern, die Kinder sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten haben, müssen zwei Stellen anfahren. Wir wissen es aber sehr zu schätzen, dass sie bereit waren, diese Probleme in Kauf zu nehmen.

Durch die Einrichtung des Kindergartens im Pfarrgemeindehaus kann dieses von der Pfarrgemeinde nur noch eingeschränkt genutzt werden. Hierfür steht lediglich die Hälfte des Saales im Erdgeschoss zur Verfügung und der Zugang zu diesem Raum ist nur durch den Hintereingang von der Westseite her möglich. Die Räume im Untergeschoss sind von der Einrichtung des Kindergartens nicht betroffen.

Alfred Haas, Kirchenpfleger



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Dank für Zuschüsse der Bischöflichen Finanzkammer

Immer wieder ist das Thema „Kirchensteuer“ in der Diskussion. Für viele ist sie oftmals der einzige Grund für den Kirchenaustritt und zudem unklar, was mit diesem Geld getan wird. Deshalb informieren wir Sie darüber, wie viel Kirchensteuer-mittel in unsere Pfarreien zurückge-flossen sind.

Die Kirchenstiftungen

- „Mariä Himmelfahrt“ Weißenhorn
- „St. Cyriakus“ Grafertshofen
- „St. Alban“ Oberhausen
- „St. Anna“ Emershofen
- „St. Laurentius“ Attenhofen
- „St. Michael“ Bubenhausen
- „St. Nikolaus“ Hegelhofen

erhielten im **Rechnungsjahr 2021 aus Kirchensteuermitteln** von der Bischöflichen Finanzkammer Augsburg die u. g. **Zuschüsse**. Wir danken für die in hohem Maße bewilligten Zuschüsse aus Kirchensteuer-mitteln für unsere Gemeinden. Ebenso gilt unser Dank allen, die mit der Ent-richtung der Kirchensteuer solche Leistungen für Aufgaben „vor Ort“ ermöglichen.

Die genauen Zahlen können Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen.



Bild: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice.de

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Weißenhorn Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts, insbesondere zu den Personalkosten	196.134,00 €
Zuschuss zu den Betriebskosten des Pfarrgemeindehauses	8.198,00 €
Zuschuss für Reparaturen Heilig-Geist-Kirche	9.700,00 €
Zuschuss für Standsicherheitsprüfung der Stadtpfarrkirche	1.570,00 €
Zuschuss zu den Betriebskosten des Kindergartens „St. Maria“	15.734,00 €
Zuschuss zu den Betriebskosten des Kindergartens „St. Christophorus“	19.900,00 €
Zuschuss zu den Betriebskosten des Kinderkartens „St. Franziskus“	3.900,00 €
Filiale Grafertshofen „St. Cyriakus“ Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts	14.085,00 €
Kuratie Emershofen „St. Anna“ Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts	13.113,00 €
Pfarrei Oberhausen „St. Alban“ Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts	20.431,00 €
Pfarrei Attenhofen „St. Laurentius“ Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts Sonderzuweisung für Instandhaltungen	19.674,00 € 13.597,50 €
Pfarrei Bubenhausen „St. Michael“ Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts Zuschuss zu den Betriebskosten des Pfarrgemeindehauses	23.946,00 € 3.055,00 €
Pfarrei Hegelhofen „St. Nikolaus“ Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts	17.219,00 €
Gesamtsumme der Zuschüsse	380.256,50 €

Kirchenpfleger/Kirchenpflegerin:

A. Haas/D. Bestle/S. Knaur/A. Held/A. Riggermann/M. Horber/P. Mayer

Dank für Kirchgeldspenden 2022

In den Jahren 2020 und 2021 wurden die Finanzen unserer Kirchenstiftung vor allem durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Leider folgte darauf in diesem Jahr ein erheblichen Anstieg der Energie- und Heizkosten, hervorgerufen durch den Krieg in der Ukraine. Vor allem für die Kirchenheizung und das Pfarrgemeindehaus St. Christophorus erhöhten sich die Abschlagszahlungen um ein Mehrfaches. Aber auch unter der allgemeinen Teuerung hatten die Kirchenfinanzen zu leiden.

Das von den Angehörigen unserer Pfarrei erbetene Kirchgeld hat uns angesichts dieser Probleme geholfen, finanziell einigermaßen über die Runden zu kommen. Viele Gemeindemitglieder haben auch wieder das Kirchgeld durch Spenden aufgestockt. Dafür sind wir in dieser schwierigen Zeit besonders dankbar. Wir bedanken uns auch herzlich für das Engagement unserer Helferinnen, die die Schreiben mit der Bitte um die Zahlung des Kirchgelds zugestellt haben.

Die anstehenden Sanierungsarbeiten an der Stadtpfarrkirche (Gebälk des Daches, Treppen zur Empore, Außenseiten) konnten in 2022 noch nicht in Angriff genommen werden. Wir be-

mühen uns derzeit, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für eine Durchführung im kommenden Jahr zu schaffen.

Das Projekt „Errichtung eines Hauptbüros der Pfarreiengemeinschaft“, das durch die Gründung der Pfarreiengemeinschaft aktuell geworden ist, wird bis auf weiteres ausgesetzt. Es erscheint sinnvoll, dieses Problem aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten erst im Zusammenhang mit dem Rössle-Areal zu lösen. Zunächst sollen lediglich die Räume im Dachgeschoss des Pfarrhauses zu einer abgeschlossenen Wohnung zusammengefasst werden, um eine Verwendung als Wohnraum für einen pastoralen Mitarbeiter zu ermöglichen.

Auch künftig sind wir auf Ihr Wohlwollen und Ihre Mithilfe angewiesen, um die finanziellen Mittel für die anstehenden Maßnahmen aufbringen zu können. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns auch künftig mit Ihren Beiträgen und Spenden unterstützen könnten.

Für Ihre finanziellen Zuwendungen im Jahr 2022 sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Alfred Haas, Kirchenpfleger

Gedanken zum Advent

Advent – Ankunft.

Ankommen – bei mir selbst.
Gegen Hektik und Lärm,
gegen Kitsch und Klischee,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.



Advent – Ankunft.

Ankommen – beim anderen.
Mit einem freundlichen Blick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.



Advent – Ankunft.

Ankommen – bei Gott.
Die Türen wirklich hoch machen.
Die Straße bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens.



Advent – Ankunft – Ankommen.

Adveniat Weihnachtsaktion 2022



Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen. Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen

humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelferinnen und -helfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen.

Unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt. Schwerpunktländer sind Guatemala und Bolivien. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 27. November 2022, im Bistum Trier statt. **Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember** in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Bild und Text: Adveniat

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Die Gottesdienstzeiten für die Weihnachtstage von Heilig-Abend bis Dreikönig entnehmen Sie bitte der aktuellen Ausgabe des Stadtanzeigers oder den Gottesdienstordnungen in den Aushängen der Kirchen.

Jahreswechsel

Fortsetzung - Neubeginn?

365 Tage fügen sich zusammen
zu einem Kranz von Erinnerungen,
einem bunten Bild
mit hellen und dunklen Farben,
einer Melodie
mit lauten und leisen Tönen.

365 Tage voller Geschichten,
voller Hoffnungen, Enttäuschungen.

Ich denke an Worte,
die gesagt wurden oder ausblieben,
Zeichen und Gesten,
deren Bedeutung ich nur ahnen
konnte,



Wünsche und Träume,
von denen genug noch auf Erfüllung
warten.

365 Tage geschenkte Lebenszeit.
Soviele Grund zur Dankbarkeit!

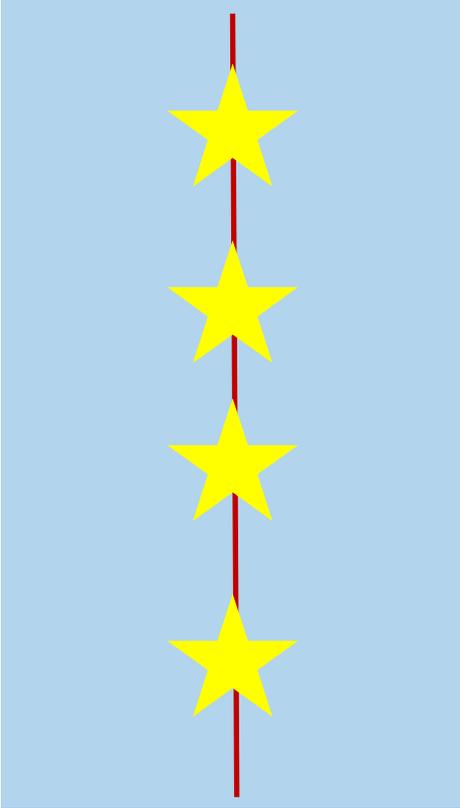
Vor mir liegt der Rest meines Lebens.
Fortsetzung? Neubeginn?
Wird es mir gelingen,
zu ergänzen, was unfertig ist,
zu füllen, was leer blieb,
zu sagen, was ausgesprochen werden
muss?

Ich bin voll Zuversicht.
Weiß ich doch meine Zeit in Gottes
Hand!

Gisela Baltes, www.impulstexte.de
In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Sternengirlande

**Du brauchst:**

buntes Papier

Woolfaden

Schere oder Sternenstanzer

Kleber oder Nähmaschine

So geht's:

- Sterne aus Papier ausschneiden oder ausstanzen
- Sterne an einen Woolfaden kleben
- oder mit der Nähmaschine aneinander nähen (lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen)



Sternsingeraktion 2023 Pfarrei Weißenhorn



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+23

www.sternsinger.de

Segen bringen – Segen sein

Wir freuen uns sehr, dass die Sternsinger-Aktion 2023 nach bisherigem Stand wieder als traditionelles „Von Haus zu Haus“ - Laufen stattfinden kann.

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milli-

arde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Wir in Weißenhorn können helfen, indem wir uns als Sternsinger oder als Spender an der weltweit größten Spendenaktion von Kindern für Kinder beteiligen.

Nun liegt es an Euch, liebe Kinder und Eltern, die Aktion 2023 zu unterstützen.

Nähere Informationen dazu findet Ihr auf den nächsten Seiten.

Wenn Ihr Lust habt, mitzulaufen, dann meldet euch bitte bis allerspätstens **14.12.2021** unter einer der folgenden Möglichkeiten an:

- per E-Mail direkt an das Sternsingerteam unter sternsinger.weissenhorn@gmail.com
- per Anmeldeformular, das hier angefügt ist oder in den Kirchen ausliegt.

Bedingt durch die ungewisse Situation bitten wir auch Sie, liebe Gemeindeglieder; um Anmeldung. Wenn sie den Wunsch haben, von den Sternsängern besucht zu werden, teilen Sie uns dies bitte unbedingt mit. Dazu werden rechtzeitig Informationen im Stadtanzeiger veröffentlicht.

Für jegliche Fragen zur Aktion wenden Sie sich bitte telefonisch unter 07309/3895 oder per Mail unter sternsinger.weissenhorn@gmail.com an das Sternsingerteam. Ein herzliches Dankeschön bereits im Voraus für die Unterstützung.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

Liebe Kinder und Jugendliche!

Um die Sternsinger-Aktion durchführen zu können, brauchen wir Deine Unterstützung!

Wenn Du Lust hast ein Sternsinger zu sein, dann fülle bitte den nachfolgenden Abschnitt aus und gib ihn bis **spätestens Mittwoch, 14.12.2022** im Pfarrbüro (Fuggerstr.2a) ab.

Gerne kannst du auch deine Freunde einladen und mitbringen.

Wichtige Termine vorab:

Freitag, 16.12.2022

17.00 Uhr Informationsveranstaltung im Christophorus-Haus (Bahnhofstr. 11a) und Kleiderausgabe

Sonntag, 01.01.2023

18.30 Uhr Aussendungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche

zwischen Montag, 02.01.2023

und Freitag, 06.01.2023 sind die Sternsinger unterwegs

Freitag, 06.01.2023

10.00 Uhr Feierlicher Abschlussgottesdienst in der Stadtpfarrkirche

Mit freundlichen Grüßen
und Gottes Segen

Stadtpfarrer Lothar Hartmann
und Sara Lange
für das Vorbereitungsteam

Anmeldung für das Mitwirken beim Sternsingen

Ich möchte 2023 beim Sternsingen dabei sein und melde mich hiermit verbindlich an:

Name, Vorname _____

Telefonnummer, E-Mail _____

Ich kann an folgenden Tagen laufen (zw. 2. und 6. Januar):

Wir haben uns bereits zu einer Gruppe zusammengefunden:

Ein Elternteil von mir kann die Gruppe begleiten:

Ja

Nein

Ort, Datum _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten _____

Pfarreifahrten im kommenden Jahr 2023

Im kommenden Jahr bietet die Pfarrei zwei Fahrten an:

1. die **Pfingstfahrt** führt von **Pfingstsonntagnachmittag, 29. Mai 2023, bis Freitagabend, 2. Juni 2023**, in die Tschechische Republik. Erster Schwerpunkt ist das Egerland und dort die die klassischen Kurorte Karlsbad und Marienbad, sowie das bekannte Prämonstratenserstift Tepl. Dann geht es weiter in die Hauptstadt Prag, wo die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, etwa der Burgberg Hradschin sowie der Altstädter Ring besichtigt werden. Ausflüge auf die Burg Karlstein, den Wallfahrtsort Maria Kulm und die Stadt Pilsen runden das Programm ab.



Prámonstratenserstift Tepl

2. Auf vielfachen Wunsch bieten wir eine Pilgerreise nach Assisi an. Diese findet vom **2. bis 7. Okt. 2023** statt. Wir werden in der Oberstadt das Übernachtsquartier beziehen und von dort aus die wichtigsten Stationen im Leben des Hl. Franziskus besichtigen. Ausflüge nach Orvieto und an den See von Bolsena sind ebenso vorgesehen.



Interessenten können sich für die einzelnen Fahrten im Pfarrbüro anmelden. Dort liegen Prospekte für die Reisen vor.

Beide Fahrten werden mit dem Unternehmen Dirr-Reisen aus Jettingen-Scheppach durchgeführt. Reiseleiter ist Stadtpfarrer Lothar Hartmann.

Künftig Pfarrbrief nur auf Anfrage

Bisher kam der Pfarrbrief 1 - 2 mal pro Jahr und wurde jedem katholischen Haushalt zugestellt. Herzlichen Dank dafür den vielen Austrägerinnen und Austrägern, die diese Arbeit ehrenamtlich übernommen haben. Die Erstellung des Pfarrbriefes macht viel Arbeit und erfordert großes Engagement vom Vorbereitungsteam.

Der gesellschaftliche Wandel macht auch vor unseren bisherigen Anstrengungen zur Weitergabe des Pfarrbriefes nicht Halt. Die Gesamtstückzahl beläuft sich auf 3.500 Einzelpfarrbriefe. Je nach dem wie umfangreich dieser ist, sind die Papier- und Druckkosten sehr hoch. Um auch Ressourcen der Umwelt zu schonen, wollen wir künftig die Zahl auf das notwendige Maß reduzieren. Wir wollen errei-

chen, dass der Pfarrbrief weiterhin in Papierform Ihnen zugestellt werden kann und möchten gleichzeitig vermeiden, dass viele Exemplare ungelesen in der Mülltonne landen.

Wenn Sie auch künftig den Pfarrbrief in der jetzigen Form zugestellt bekommen möchten, dann erbitten wir über den unteren Abschnitt eine Nachricht an das Pfarramt. Selbstverständlich können Sie auch über E-Mail (weissenhorn@bistum-augsburg.de) oder telefonisch (07309/92766-0) den weiteren Bezug melden. Wir werden ab nächstes Jahr nur noch auf Wunsch den Pfarrbrief zustellen bzw. Ihnen zukommen lassen. Auch ist unser Pfarrbrief weiterhin im Internet auf unserer Homepage abrufbar.

Ich möchte den Pfarrbrief weiterhin erhalten:

Name.....

Adresse.....

Kontakt Daten der Pfarrei

Tel. 07309-92766-0, Fax 07309-92766-19

weissenhorn@bistum-augsburg.de

www.pg-weissenhorn.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

Montag geschlossen

Impressum:

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt, Stadtpfarrer
Lothar Hartmann

Anschrift: Fuggerstr. 2a, 89264 Weißenhorn

Email: weissenhorn@bistum-augsburg.de

Homepage: www.pg-weissenhorn.de

Redaktion: Stadtpfarrer Lothar Hartmann; Erika Reibl

Auflage: 3500 Exemplare

Titelbild: Nachprimiz P. Jacob (Foto: Karl Krippner)